



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCXXXII. Kanzler Friedrich Sesselmann fordert vom Rathe der Altstadt Brandenburg Bezahlung für geleistete Dienste, am 10. Oct. 1452.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Clauenetten, nicht to lank, edder to kortt, dy wonlicken findt, vnde pufart yagen, dy dy menne mogen stellen, van deme Lande ann, so ferne sie reicken können, also dat sie sick der gebuken, eyn yflick gegen dat Landt, dar hye yn den vpgenanten Dorffer ein wonhaftich yfs, vnde besitten. Vorbat vmm den Werder hebben wie sie entscheiden sodaner wyfs, das dy Rath der oldenstadt Brandenburg vnd ere nakomelinge, die Werder mit deme Wehre ewichlicken vnde ruwelicken besyten schall, to rechten Erue vnde eygendhom, na ynholit der Fürstenbryue, die darauer gegeben syn. Vppe so dane fruntliche entscheidunge hatt die mehrgenannte Heine Brofeke, Claus, Diderick, Otte vnde Cune afticht gedhan, vor sich, vnde syne eruen, sodaner Rechticheit vnde thospracke, die he mende an dessen puncten vnde stucken to hebben, yn yegenwordicheit des yrluchten, hochgebornen Fürsten vnde herrn, Herr Friderickes, dy syne gnade vnde wyllen darto gegeben hatt, vnde yn krafte desser bryeues, alle vnd ein yflick besundere afticht dun, medt henden vnd medt munden sodaner flackerye, bystellen, des werders vnd wehres mett eren Eruen, vnde vor ere nakomelinge aller Rechticheyt, tosprake, vnde twydracht, gegen vnd weder die Oldestadt Brandenburg vnde hett gewisen den obgenanten Erdtmann Clott, met deme Werder vnde wfern an die Erfamen Borgermeister vnd Rathmanne der vpgenanten Oldenstadt Brandenburg, met aller Rechticheit vnd eingedhome. Alle desse vorgeschreuen stucken, puncten vnd artickeln vnde fruntliche dedinge, dy dy Erfamen Peter Wischer vnde Albrecht Wostrowe tuschen my Heyne Brofeken, vnde myne eruen, vnde die Erfamen Burgemeistere vnde Rattmannen der Oldenstadt Brandenburg gededinget hebben, Laue ick vor my, vnde myne Eruen dene Erfamen Burgermeistere vnde Ratmanne der obgenanten Oldenstadt Brandenburg vnde eren nakomeligen, vnuerbraken ewichlicken, sunder hülperede to holden. Des to mherer bekandtnisse hebbe ich Heyne Brofecke vor my vnde myne Eruen myen Ingeseigell med gudem wyllen laten hangen an dissen yegenwordigen brieff, dy gegeben ifs na Christi gebortt virteinhundertt darna yn deme twe vnd vestigesten Jare, des middewekes vor deme palmdage.

Von dem Director v. Ledebur mitgetheilt nach der collect. geneal. Königiana T. XIV. Genealogie der von Bräsigke.

CCXXXII. Kanzler Friedrich Sesselmann fordert vom Rathe der Altstadt Brandenburg Bezahlung für geleistete Dienste, am 10. Oct. 1452.

Meyn Freuntlichen dinst zuuor. Erfamen weisen besunders guten freunden, als ich nehst handlinge mit uch gehabt hab vmb ewer juden willen, von der muhe wege, als jr wol wisset, Bitt ich uch fleissiglich das jr daran sey, das mir sunder vertzyhen awfsrichtungen geschee, wann ich ytzund darnach geschickt byn in welsche land vnd decht furder gen Rom zureuten, dartzu ich des dann wol wird bedurffen vnd mich damit nicht zuerzyhen: das wille ich freuntlich vmb uch verdinen: dann ob dem so nicht geschee, so muste ich mich dorjnn halden, als sich das dann gepurt. Datum Coln an der Sprew, am dinstag nach dionisij, Anno etc. LII^o.

Fridrich Sesselman doctor in geistlichen vnd wernlichen rechten, Cantzler, vnd thumbher zu Regenspurg.